

Friisk/Plattdüütsch

Wat kannst du richtig goot, Fru Rakers?

Statts to Tagesschau in Hamborg för Inselgeschichten op Pellworms

Von Gesa Retzlaff

PELLWORM Knapp een Wuch lang hett de sympathische Narichtenfru allerhand Steden op de Insel ankeken un Minschen drapen, de Interessantes un Besunners to vertellen harrn. En Vörmiddag gung dat ok na de Herman-Neuton-Paulsen School, de Grund- un Gemeinschaftsschool op Pellworm. Dor warrt ünnerichtet, wat de Fernsehliüd vun Scholen sunst noch nich kennen: Plattdüütsch.

Dat finnen se bannig spannend un rücken mit en Barg Technik utstattet an. Söss Lüüd kümmern sik um Bild- un Ton, dat Makeup vun Judith Rakers un de Afloop - inklusive Corona-Afstand. Na't Afpudern warrt dat mobile Mikro ünner de Kleedaasch versteckt. Dat will man blots bi de Moderatorin, as wat se in dütt Fernsehformat ünnerwegens is, nich recht an sien Platz backen blieven. „Hest du di vunmorgen insmeert?“ fragt de Techniker op Hoochdüütsch mit schwäbische Akzent. Se nickt wat bedrapen, ehr Redakteurin haalt anner Plaster ut de Tasch - Mikro sitt, Ton löppt. Ok Plattlehrerin Andrea Martensen warrt verkavelt. Vör de beiden in'n Ünnerricht gahn, möten se en paar Mal de Trepp vun dat Lehrerzimmer daal un de Weg över de Schoolhoff lopen. Dorbi warrn se mal vun vörn un mal vun achtern, mal vun neegbi un mal vun wat wiederweg



Judith Rakers interesseert sik för de Pellwormer Schölers un jemehr Spraak.

FOTO: GESA RETZLAFF

film. In de Twüschentiet hebben sik de Schölers in de Klass in en Stohlkreis sett un luern al düchtig op jemehr prominente Besöök.

De Kamera- un Tonlüüd kamen vörweg rin. „Können wir ein U stellen?“ In en Kreis lett sik nich goot filmen verkleorn se de Kinner. Un dat de Schölers so doon schöllt, as wenn dor nich twee Lüüd filmen un en anner en lange Steel mit en Mikrofon op se richten deit. Besunners wichtig is, dat keen liek in de Kamera kiekt. Allens kloort, kriegen se torecht. Fix warrt umbuut un fastleggt, wo Fru Ra-

kers mit Afstand am besten sitten kann. Een vun de Schölers schall för de Filmliüd in de Hanne klatschen. Dat markeert för de Person, de later dat Materiöl snieden deit, wodännig Bild un Ton tosamenhören. Endlich geiht de Döör op un los geiht dat mit de Ünnerricht, denn Judith, as de Kinner ehr nömen dörvon, schall ja wat lehren.

Na't Snacken mit Rhythmus un beten bewegen to'n Opwarmen geiht dat um nieg Wöör. Jemehr Lehrerin hett en grote Kist mit Kraam ut en Kinnerkoopmannsladen un de Schoolköök tosa-

menstellt. De Schölers sünd fix mit Lehren un helpen seers niege „Mitschölerin“ bi't Wedderhalen. Dor mööt se twee Runnen vun maken, denn de Kameraliüd bruken de Kinner, de de Delen nööm hebben, nochmal enkelt un vun neegbi.

„Oh, ik weet gor nich na welke Reeg ik de Saken ut de Korv haalt heff“ hett Andrea Martensen Bedenken. Aver dat hett keen Noot. De Redakteurin hett sik de Regenfolg genau opschreven un seggt an wat un weer as nächstes an de Reeg is. Woort för Woort gahn se de List

nochmal dör un en Kamera- mann rutscht immer op Kneen över de Deel bet vör dat Kind, wat de Antwort seggt.

Fru Rakers lehrt wat en Sleef is un en Faatdook. Richtig goot maakt Judith dat, dünkt de Kinner. Un se kamen mit ehr in't Snacken doröver wer blots in de School Platt lehrt oder dat ok vun tohuus kennt. Man maarkt wo geern de Fru ut Fernsehen mit Kinner to kriegen hett un wo licht ehr dat fällt mit de Deerns un Jungs in't Snacken to kamen. As se fragt, wat de Schölers besunners goot an't

Platt snacken finnen, vertellen se vun jemehr Klassenfohrt mit Fru Martensen. Dor kunnen se Platt richtig as Geheemspraak ünnerwegens bruken, dat weer lustig. Nu will Judith ok mal wat Plattdüütsch fragen. Wat en Plüüschmoors is, much se weten. Dat Woort för Hummel kennt bet nu noch keen. Statts Dwarlöper, wo se na fragen dee, seggen se hier Krebs un Kelling för en Katzenkind weer ok en Woort, wat se villicht mal bi Oma höört harrn, seker weer sik dor aver keen.

De Tiet mit seers spannende Besöök geiht för de Kinner veel to fix un se mööt sehn, dat se de Geschenke noch tuuschen. Nu mutt Judith nochmal ran. De Klass hett en Frünnebook op Platt organiseert un dor schall se sik op de eerste Siet indregen. „Wat seggen dien Frünnen to di?“ „Goldi“, vunwegen ehr Hoort. Denn kamen Fragen to'n Ankrüzen. All Tiern, de dor vörslagen sünd, mag se geern, ok Müüs. Een Schlag sett se to de Utwahl noch opto: Höhner. Denn warrt na de Frietiet fragt. Rieden steiht dor för ehr ganz bavenan. Dat schriff se ok bi de Fraag hen, wat se richtig goot kann. Un bi een Saak in de Reeg maakt se en Krüüz un en dicke Ünnerstreek opto: vörlesen.

Wannehr de Inselgeschichten vun Pellworm nu in't Fernsehen wiest warrt, weten de Lüüd noch nich genau, sachts Anfang vun dat nächste Jahr, op jeden Fall aver bi de NDR.

C.P. Hansen-Jugendpris

Jungensguarter, Skuulen en Jugend-Keren waar me en Pris ütteekent.

SÖL Ali tau Jaaren sen di Sörling Jungen aprööpen, jam me fantasiifol Aarbern bi di C. P. Hansen-Jugendpris tö bidilligen, sent en paar Jaaren bidilligi jam uk di Jungensguarter. Dit C. P. Hansen-Kuratorium wel hol, dat di Kultur en Histori fan jaar Ailön al bi di litj Jungen bikeent uur skel. Dit Moto fan 2020 wiar: „Natuursjuts üp Söl“. Dit Ailön heer fuul Natuursjutsbiriken en di Jungen skul jam üp Söl omluki, om di Senerlighairen fan di Sörling Natur keenen tö liiren, man uk di Problemeen, wat diarme forbünen sen. Ön di Kategorie „Aarbern üp Sörling“ waar en Ekstrapris ütloöwet.

Weegen di Corona-Pandemii kür di Prisen ek ön't „Kaamp-Hüs“ aurdön uur. Man likert wiar dit fuar dit Kuratorium en gurt Früger tö sen, hur flitig en fantasiifol di Jungen dit Moto omseet her. Ark Aarber waar premiaret en tau Keren fing sagaar en „Sörling-Ekstrapris“.

Di „Waldgruppe“, en Jungens-Ker fan di Natuursjuts-Gimiinskep Söl her dit Teema aurdimaaten gur omseet



Di Jungen her et drok.

FOTO: MAREN JESSEN

en fing en jest Pris. Ja her di Büürföogers fan Söl önskrewen en ali Büürfööger her swaaret en sa es diar en gur Bispöl bi ütkenen, hur em töhop wat fuar di Natur üp Ailön dö ken. En taust Pris fing en Gimiinskepsaarber fan di Nuuöterper-Skuul ön Woningstair. Ja her me Help fan en Faaðer ön di Werk-Öneroch en gurt „Insektenhotel“ üt Holt becht. Üüs beest Aarber fan jaar Kategorii waar dit Teema: „Plastikmüll und Nachhaltigkeitsprojekt“ fan di Kairem Jungensguart pre-

miaret. Ön di Jungensguart waar Saaken, wat em ark Dai nütet, üt natüürelk Material söner Plastik önskaft. Aurhaur wiar Offal en wichtig Teema; sa heer di Jungensguart fan List en gurt „Offal-sortiarmaskiin“ becht en di Jungensguart fan Hörnem stelt me jaar Aarber fast: „Plastikmüll im Meer ist nicht fair“. Uk di Natur-Jungensguart stjuürt en tjuk Ordner, hur's ali Aktioonen dokumentiaret her. Di trerst Klas fan di deensk Skuul ön Weesterlön stjuürt en faini Fantasi-Staatji aur di Tökumst fan Söl en di fjaarst Klas fan di Nordkampskuul ön Weesterlön her holpen, „Sandfangzäune“ tö bechen en dit me Skelter en Teksten dokumentiaret. Di Jungens- en Juugendker fan di Natuursjuts-Gimiinskep Söl weaget en Film, hur's üp hiil Söl ön ali Natuursjutsbiriken önerwai wesen sen, om jaar Ailön keenen tö liiren.

Dat em fuul fan dit Moto „Natuursjuts üp Söl“ maaki ken, her nü ali Keren me jaar Aarbers weaget en ali heer en Pris fortiinet. Maren Jessen

En nei buk för fering jongen

FEER Wan ham tu beschük uun en hüs nuadigt as, huar uk letj jongen san, do hee ham jo hal wat tu jo mä. A Fering Stiftung bat nü al sant en hiale sküür wat uun, huar mä ham dön letjen was jüst so'n fröögels maage kön üüs mä snupkroom: a flenerk jongensbuken. Döndiar letj buken haa 24 sidjen an paase uun arke brekenskreep. Jo jaft at al tu dön teemen buksteewen, taalen an klöören. An nü as diar weder en nei ian faan ütjkimen, wat faan de büür John fertelt an min „Min fering-öömring büürsteed“ het. Maggy Fischer hee för det letj ferteling wonerboor smok biljen moolet.

„Ik haa am en büür toocht, wat so as üüs fölen heer: stark, sünj an fol faan kaaluun.“ Üüb dön biljen jaft at för dön letjen en mase enkelt-haiden tu finjen, so üüs en letjen hünj uun sin hünjhüs of en kaat, wat jüst sprangt. „Wi san altermaal en betj uun üüs jongenstidj turagraiset.“

Mä det buk liar a jongen uk a nöömer faan dön tiaren, „nemelk ei baby-swin, baby-kü of baby-fögel, man gris, kualew an henk“, sait Kerrin Ketels. Hat hee dön fering teksten skrewen, wat uk för jongen tu begripen san, wat jüst mä't leesen began. Een-telk san döndiar buken oober för a jongensguardjongen

toocht, wat hal wat föörleesen fu. A teksten san üüb fering an tjiisk. Uta Marienfeld hee detdiar buk – jüst so üüs dön öödern uun det rä – sin ütjen den. Faan ham kaam uk de toocht tu döndiar letj buken, auer hat dön biljen faan Maggy Fischer, wat hat faan en ööder projekt käänt, so böös smok foon. Iintesken moolet Maggy Fischer bluut noch för a „flenerk jongensbuken“ an nr. 5 as uk al uun maagsel, diar gungt at do am a strun. Dön flenerk jongensbuken kooste 3,50 euro an san bi a Fering Stiftung uun Aalkersem of uun a webshop faan a stifting tu fun.

Karin Haug/Antje Arfsten



12



13

Hingster

Üüb fään wal at fööl mä't hoos am a wääd rään. A hingst lääpt föör a waanj.

Auf der Weide will das Fohlen mit der Stute um die Wette laufen. Der Hengst läuft vor dem Wagen.